

*Wir bilden die Zukunft.*

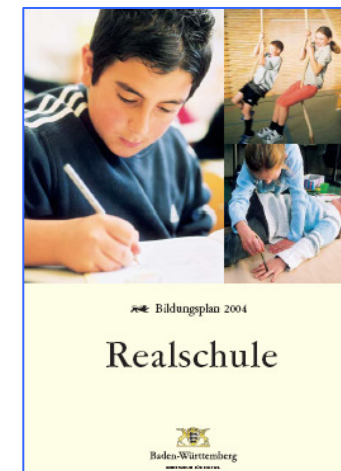


## Agenda:

- Interessen der Teilnehmer
- Impulsreferat
- Erfahrungen/Berichte der Teilnehmern/innen mit MEP-Arbeit
- Vorteile für Schulen und Schulträger
- Abschlussrunde

# Medienentwicklungsplanung

## Ein pädagogischer Rahmen für Schulentwicklung

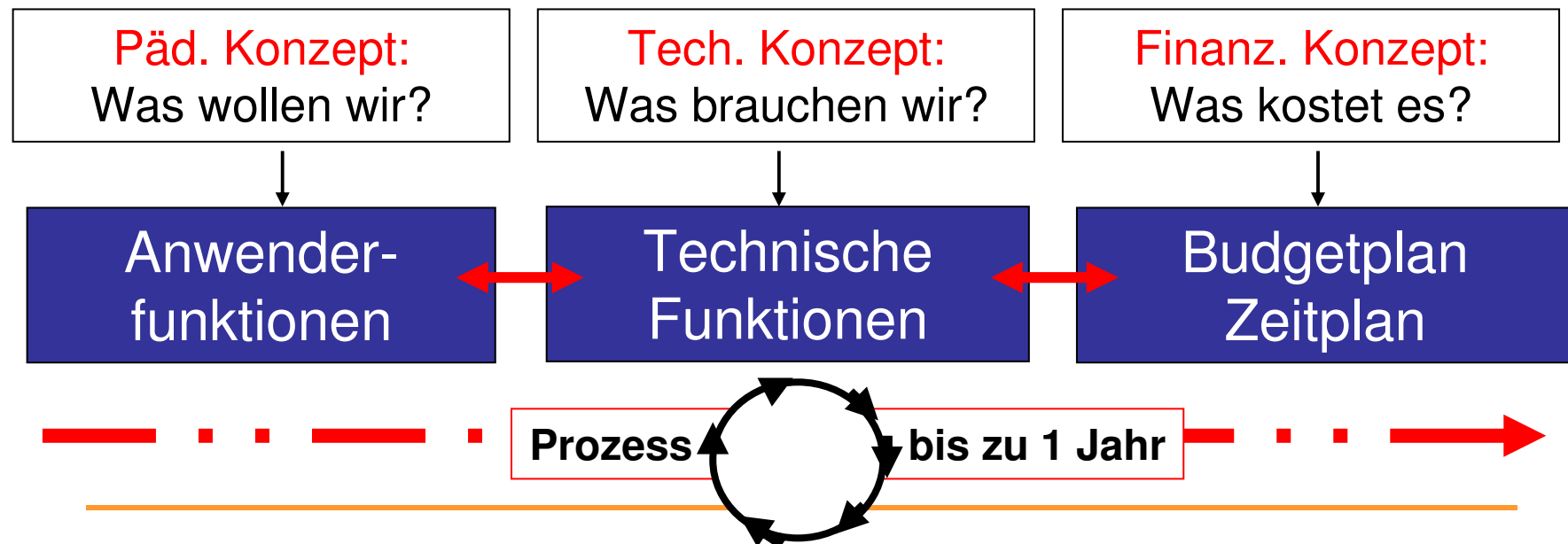


## Ziele:

- Integration der neuen Medien in  
Unterrichtsalltag
- Bedarfsgerechte Ausstattung und  
Vernetzung
- Transparente, verlässliche Planung und  
Umsetzung

# Was ist ein MEP?

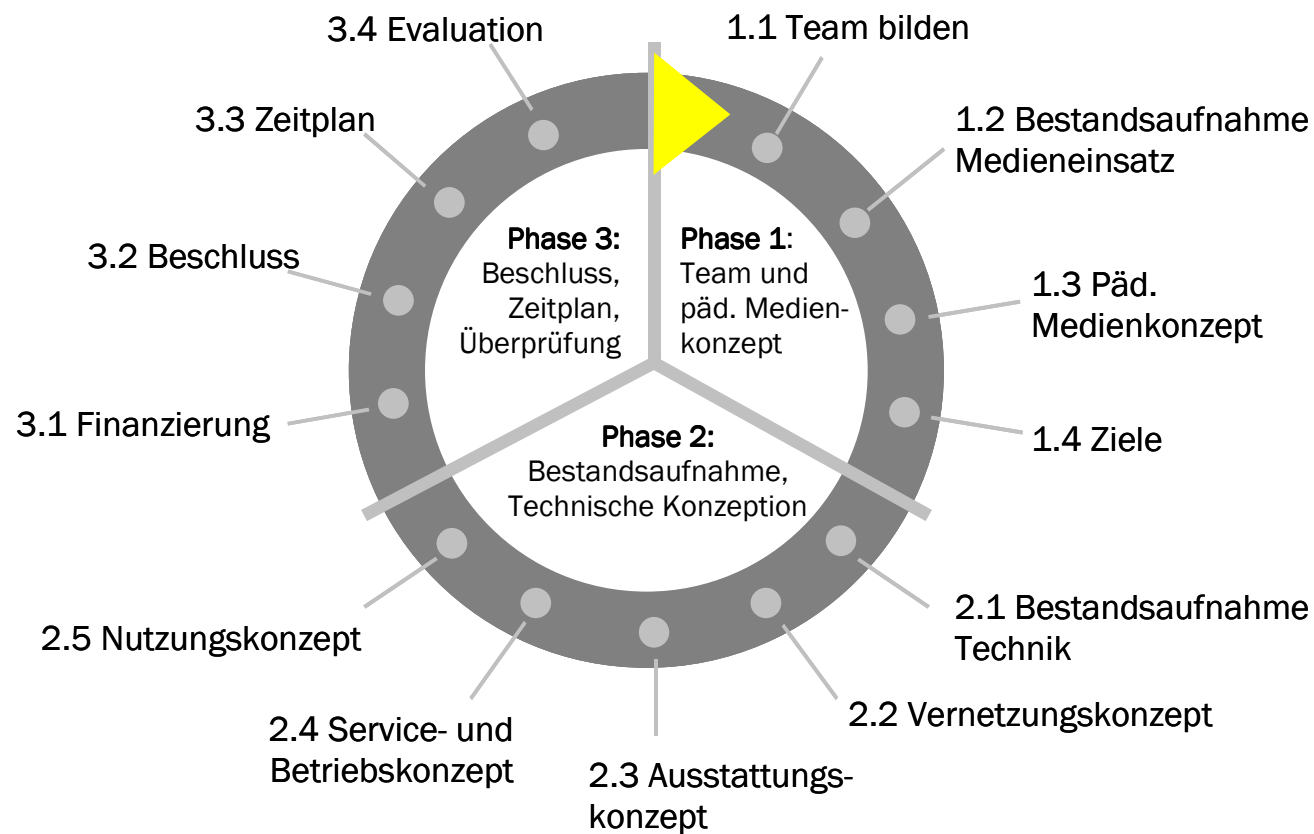
Ein MEP ist ein Planungsinstrument, mit dem die Schule in Abstimmung mit dem Schulträger den Einsatz der Medien in der Schule planen und die dafür erforderlichen technischen und organisatorischen Voraussetzungen beschreiben kann.



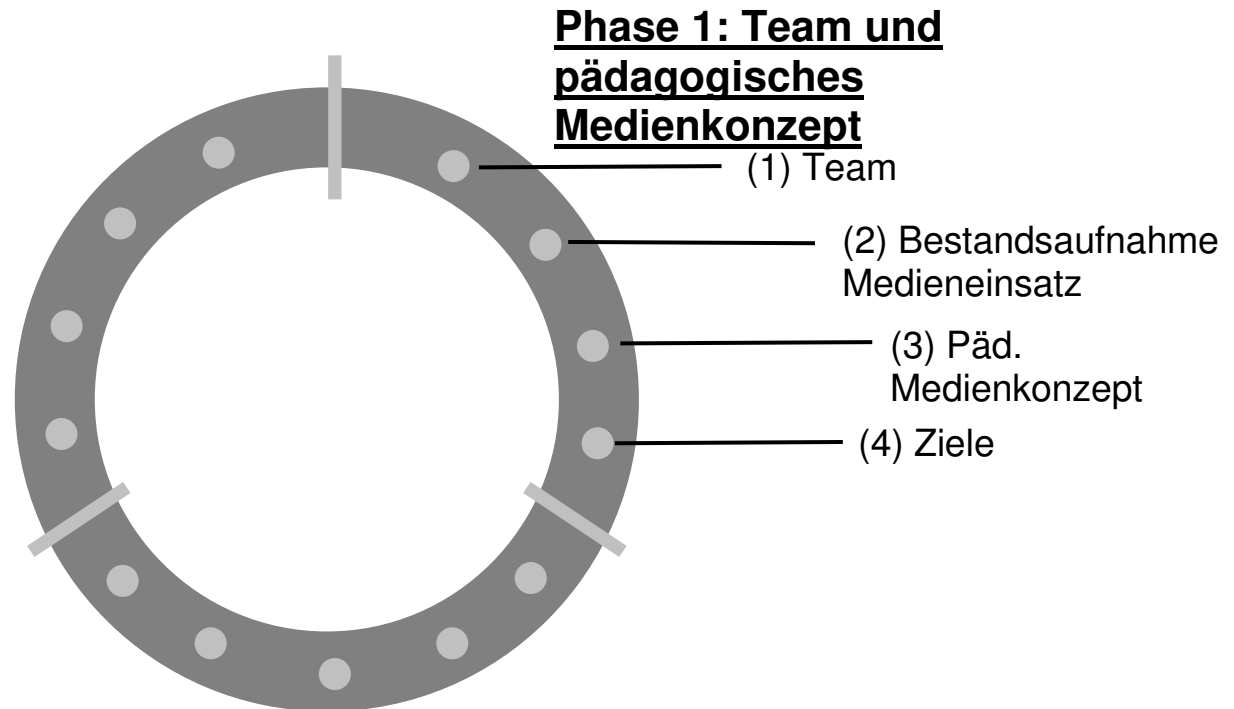
## Warum brauchen wir einen Medienentwicklungsplan?

- Wunschzettel-Syndrom: bestellen, was gut und teuer ist
- Kommunale Haushalte: Mittel für EDV-Ausstattung der Schulen erst wieder in 4 Jahren
- Böses Erwachen: Wartung und Betreuungsaufwand vergessen

## MEP – Schritt für Schritt



## Drei Phasen zur Erstellung eines Medienentwicklungsplans





# Team bilden

## M 1-1: DAS PROJEKTTEAM

Schule: <i>Musterschule</i> Bearbeiter: <i>Jens Meier</i> Datum: <i>17.04.2004</i>				
Nr.	Name, Vorname	Funktion	Verantwortlich für	Kontakt
1	<i>Anfang, Paul</i>	Schulleitung	<i>Kontakt mit dem Schulträger</i>	
2	<i>Beginn, Hans</i>	Netzwerkberaterin/-berater	<i>Beratung in technischen Fragen bei der Umsetzung</i>	
3	<i>Clarín, Petra</i>	Multimediaberaterin/-berater	<i>Bestandsaufnahme des unterrichtlichen Einsatzes der neuen Medien</i>	
4	<i>Diefenbach, Gudrun</i>		<i>Koordination zwischen den Fachbereichen, Organisation, Fortbildung</i>	
6.		<i>Kommunalverwaltung (Finanzen)</i>		
7.		<i>Kommunalverwaltung (EDV-Abteilung)</i>		
8.		<i>EDV-Firma</i>		

# Bestandsaufnahme Medieneinsatz

## M 1-3: BISHERIGER COMPUTEREINSATZ IM UNTERRICHT

Schule: <i>Musterschule</i> Bearbeiter: <i>Jens Meier</i> Datum: <i>25.04.2004</i>				
<b>Methoden, Unterrichts- organisation</b>	<b>Unterrichtsinhalt</b>	<b>Fach</b>	<b>Klassen- stufe</b>	<b>Ergebnisse, Bemerkungen</b>
Für ganze Klasse	<i>Geometrie am PC</i>	<i>Mathematik</i>	<i>6-8</i>	<i>Visuelle Unterstützung traditioneller Inhalte durch dynamisches Konstruieren</i>
Gruppenarbeit	<i>Recherche und Präsentation</i>	<i>Deutsch</i>	<i>9</i>	<i>Auswertung von Internetinhalten in optisch ansprechender Form.</i>
Einzelne Schüler				
Lerninseln				
Projekte				
Fächerüber- greifend				
Klassenüber- greifend				

# Bestandsaufnahme päd. Medieneinsatz

## M 1-7: KOMPETENZEN DER LEHRERINNEN UND LEHRER IM ITG-BEREICH UND FORTBILDUNGSWÜNSCHE

Name: *Anders* Vorname: *Roland*  
Fächer: *Mathematik, Biologie*

### 1. Grundlagen PC allgemein

- kann ich nicht
- kann ich für mich anwenden
- kann ich unterrichten

### 2. Arbeiten im Computernetz (Netzwerk der Schule, Intranet)

- kann ich nicht
- kann ich für mich anwenden
- kann ich unterrichten

### 3. Textverarbeitung

- kann ich nicht
- kann ich für mich anwenden
- kann ich unterrichten

### 4. Internet (WWW, E-Mail, Newsgroup)

- kann ich nicht
- kann ich für mich anwenden
- kann ich unterrichten

### 5. Präsentationsprogramme

- kann ich nicht
- kann ich für mich anwenden
- kann ich unterrichten

### 6. Lernprogramme

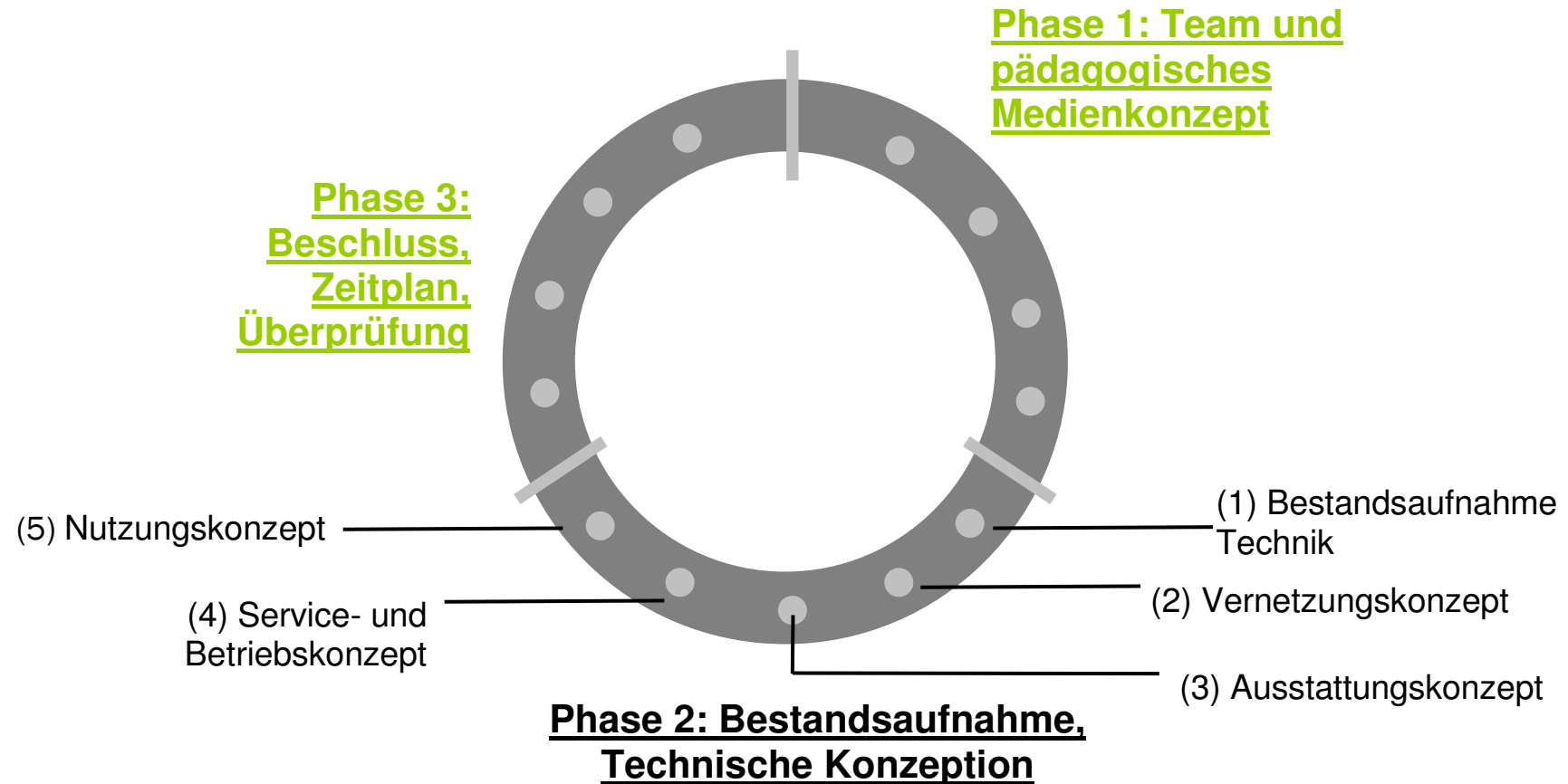
- kann ich nicht
- kann ich für mich anwenden
- kann ich unterrichten

# Pädagogisches Medienkonzept

## M 1-12: BEISPIEL FÜR KOMPETENZEN UND INHALTE UND DEREN UMSETZUNG IM UNTERRICHT

Schule: <i>Musterhauptschule</i> Bearbeiter/in: <i>Max Muster</i> Datum: <i>09.05.2004</i>	
<b>Kompetenzen und Inhalte Klasse 5/6:</b>	<b>Umsetzung im Unterricht:</b>
<i>Schülerinnen und Schüler erhalten eine Einführung in das Verhalten und Arbeiten im pädagogischen Schulnetz.</i>	<i>Projekt „Netzwerkführerschein“ mit abschließender Prüfung (mit halben Klassen).</i>
<i>Schülerinnen und Schüler können elektronische Text-Dokumente anfertigen und in einfacher Form gestalten.</i>	<i>Im fächerintegrativen Unterricht (Deutsch) werden Grundkenntnisse in Textverarbeitung der Klasse 5 vermittelt.</i>
<i>Schülerinnen und Schüler können elektronische Text-Dokumente anfertigen und für einfache Präsentationen verwenden.</i>	<i>Im fächerintegrativen Unterricht (Deutsch) 6 werden Grundkenntnisse in einfachen Präsentationstechniken vermittelt. Das Fach Englisch übernimmt einen Teil der Ausbildung in Textverarbeitung.</i>
<i>Schülerinnen und Schüler nutzen das Internet als Informationsquelle .</i>	<i>„Internetführerschein“ als Projekt zu Beginn der 6. Klasse.</i>
<i>Schülerinnen und Schüler nutzen computerunterstützte Lernhilfen.</i>	<i>Mit Hilfe von Lernprogrammen Differenzierung im Englischunterricht.</i>

## Drei Phasen zur Erstellung eines Medienentwicklungsplans



## Beispiel: Leseförderung 5. Klasse Deutsch

Didaktische Intention	Maßnahme
Differenziertes Unterrichten in ganzer Klasse (häftig im PC-Raum, häftig an Tischen) ermöglichen	Doppeltür zwischen Computerraum und benachbartem Klassenzimmer einbauen
Jeder Schüler hat zu jeder Zeit ein Jugendbuch im „Buchkoffer“	Kooperation Schule - Stadtbücherei Arbeiten in den Räumen der Bibliothek
Brücke zwischen privater Lektüre und schulischer Arbeit Persönliche Erfolgskontrolle Lesen/Lesekontrolle als Unterrichtsinhalt	Recherche zu „eigenem Buch“ aus dem Koffer Quiz zu eigener Lektüre/ Inhaltsfragen mit eine Buchportal im Internet

## **Ausstattungs- Vernetzungsziele:**

### ***a) Umrüstung:***

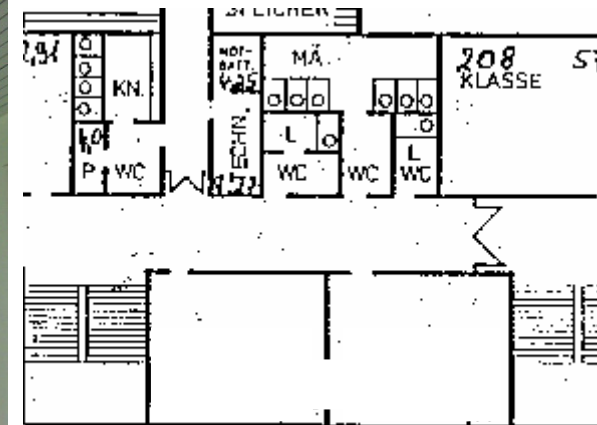
**Das gesamte Netzwerk der Haupt- und Realschule wird auf die Musterlösung WINDOWS umgerüstet. (Kooperation von Haupt- und Realschule)**

### ***b) Neuausstattung:***

**Durchbruch von R 209 nach R 210 mit Türe zur möglichen gemeinsamen Nutzung der Räume für den integrativen Unterricht**

**Raum 209 mit Leasinggeräten ausstatten**

**Ausstattung von R 209 mit Beamer (Hängevorrichtung an der Decke)**

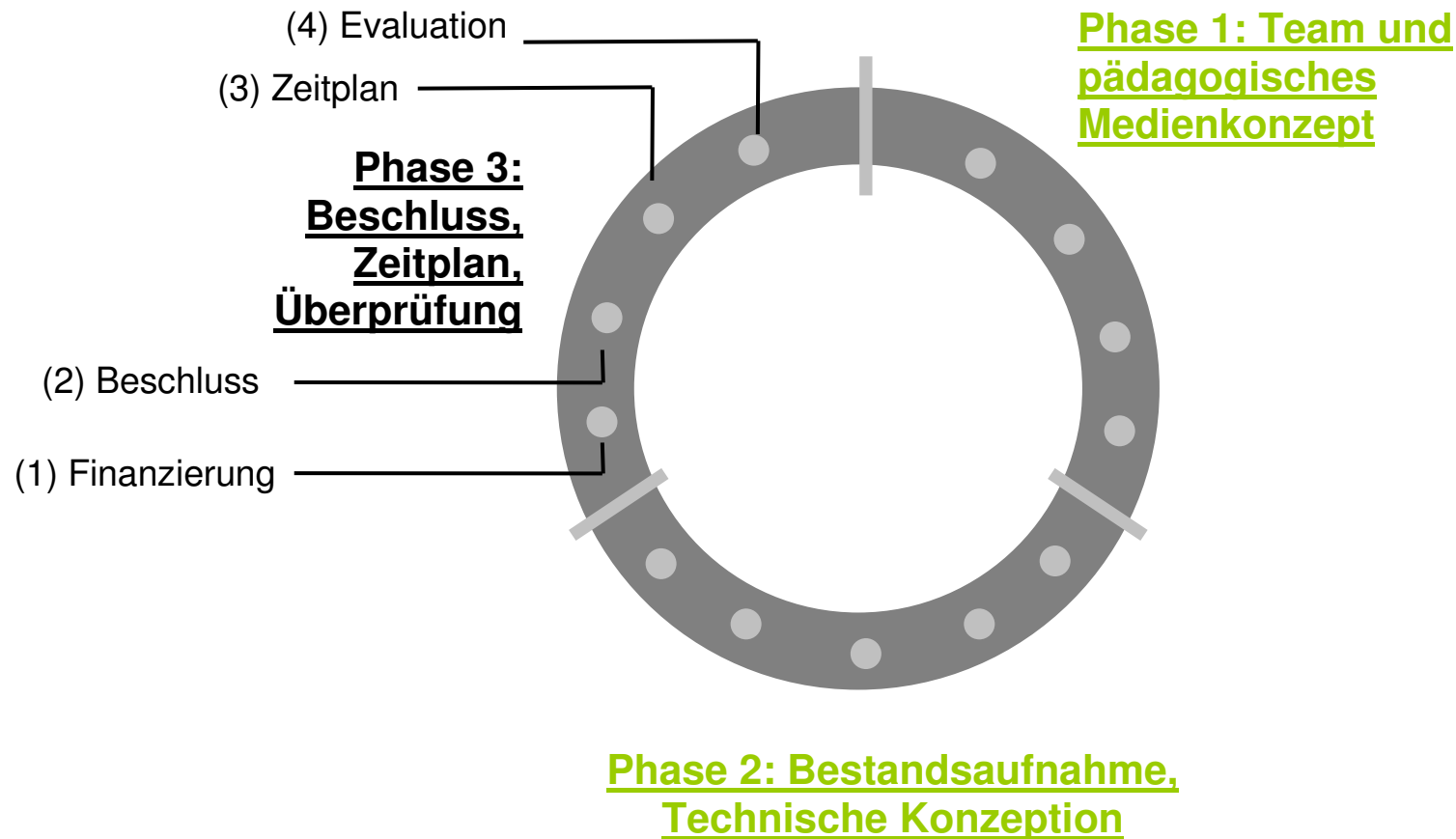


R 210 R 209

**Kombiraum R 209 – R 210**



## Drei Phasen zur Erstellung eines Medienentwicklungsplans



## **Chancen einer Medienentwicklungsplanung**

- 1. Verbindung von pädagogischem, technischem und organisatorischem Konzept**
- 2. Integration des Medieneinsatzes in den Unterricht**
- 3. Kooperationsbasis für Kollegium, Schulleitung, Schulträger**
- 4. Gezielte Investitionsentscheidungen**
- 5. Planungssicherheit für Schulen und Schulträger**

## Was müssen wir tun?

- Schulleitungen gewinnen: MEP als Schlüssel zur Nachhaltigkeit
- Einbindung in den Schulentwicklungsprozess (Kollegium gewinnen)
- Unterstützungssysteme auf- und ausbauen, Qualität evaluieren und sichern, Unterstützungsleistungen kommunizieren („*Marketing*“)
- Unterstützung der Schulträger gewinnen; Information der Schulträger
- MEP in die Fortbildung der Lehrkräfte und der Schulleitungen integrieren

## Materialien: (www.support-netz.de)



### Die Handreichung "Medienentwicklungsplanung für Schulen"

Die Handreichung [Medienentwicklungsplanung für Schulen \(PDF; 916 KB\)](#) bietet ein Konzept und eine "Schritt-für-Schritt-Anleitung", um eine sinnvolle, anforderungsgerechte und finanzierbare Planungsgrundlage für die einzelne Schule zu erstellen. Sie wendet sich an alle, die mit der Planung und Betreuung schulischer Netze zu tun haben: an die Schulleitungen, die Multimedia- und Netzwerkberaterinnen und -berater, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Kommunalverwaltung, aber auch an Händler und Firmen, die sich im Bereich "schulische Netze" engagieren wollen, sowie natürlich an alle interessierten Lehrkräfte in den Schulen.

### Materialien

Alle Materialien, die in der Handreichung "Medienentwicklungsplanung für Schulen" erwähnt werden, können Sie hier als PDF- beziehungsweise als RTF-Dokumente herunterladen.

- ▶ **6.1. Materialien zu den Kapiteln 3. und 4. (RTF; 288 KB)**
- ▶ **4.1. Materialien für die Hauptschule (PDF; 437 KB)**
- ▶ **4.2. Materialien für die Realschule (PDF; 446 KB)**
- ▶ **4.3. Materialien für das Gymnasium (PDF; 431 KB)**

Weiterführende Informationen enthält auch das neue [Themenheft der Zeitschrift "analog und digital 2/2004" \(PDF; 2,4 MB\)](#) des Landesmedienzentrums Baden-Württemberg (LMZ).

## Weitere Informationen:

- Support-Netz  
[www.support-netz.de/mep](http://www.support-netz.de/mep)
- Projektgruppe Schulnetzberatung  
[pgs@lmz-bw.de](mailto:pgs@lmz-bw.de)  
Kontakt: 0721 - 8808 - 70
- Landesmedienzentrum Baden-Württemberg  
[www.lmz-bw.de](http://www.lmz-bw.de)

# Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Wolfgang Kraft

Landesmedienzentrum Baden-Württemberg  
Moltkestraße 64 76133 Karlsruhe

E-Mail: [kraft@lmz-bw.de](mailto:kraft@lmz-bw.de)